



BESUCH BEIM KÖNIG DER ALLGÄUER BERGE

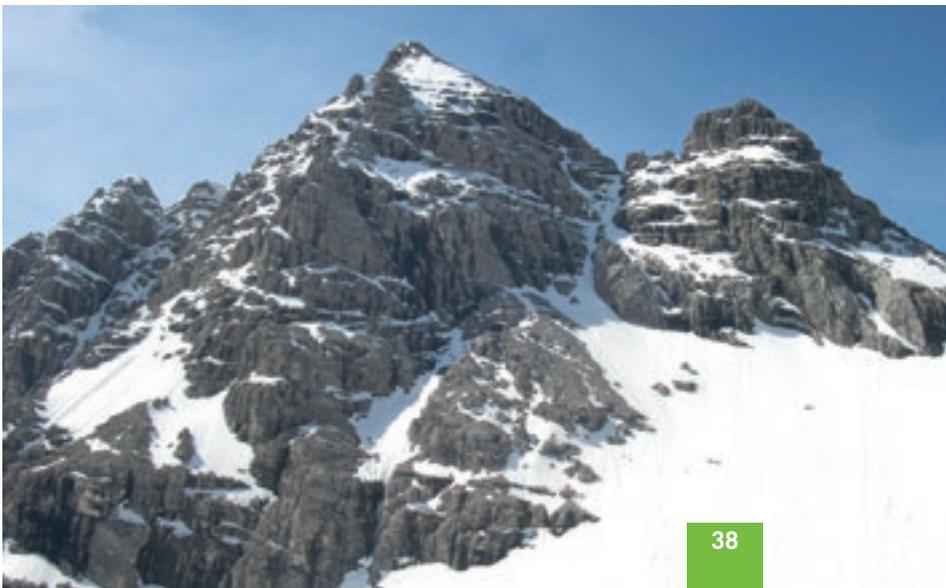
Weithin sichtbar thront der Hochvogel über den Tälern. Der Gipfel kann auch auf der Wegstrecke des Grenzgängers bestiegen werden.

Auf sechs Etappen (80 km, 6000 Höhenmeter) bietet der „Grenzgänger“ mit der luftigen Überschreitung der österreichischen und deutschen Grenze zwischen Tannheimer Tal, Hintersteiner Tal und dem Lechtal alles, was das Bergsteigerherz begehrt. Den höchsten Punkt des Weges bildet die formschöne Felspyramide des Hochvogels. Eine Audienz beim „König der Allgäuer Berge“ ist ein beeindruckendes Erlebnis.

Bei der neuen Mehrtagestour „Grenzgänger“ hat der Hochvogel, der als schönster Berg des Allgäus gilt, eine markante Rolle inne. Auf seinem 2594 Me-

ter hohen Gipfel befindet sich der höchste Punkt des Weitwanderweges. Die Besteigung des Felsriesen, ob als Einzeltour oder Teil der fünften Etappe des Grenzgängers, ist für vie-

le Bergsteiger ein alpines Highlight. Vom Gipfel der markanten Felspyramide, dem höchsten Punkt weit und breit, hat man einen fantastischen Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen. Auch in unserer bergbegeisterten Familie war der Hochvogel schon immer etwas Besonderes. Als kleiner Junge hatte ich im ersten Allgäuer Bergurlaub die Magie des Berges gespürt und davon geträumt, ihn eines Tages selbst zu besteigen. Im Juli 1983 konnte ich mir den Wunsch erfüllen. Zusammen mit meinem Vater stand ich endlich auf dem Gipfel des Allgäuer Königs. In Sommer 2018 waren wir mit der ei-



Formschön, symmetrisch, freistehend: Wie eine Felspyramide posiert der 2594 Meter hohe Hochvogel auf dem Grenzkaum zwischen dem Allgäu und Tirol.



Das Prinz-Luitpold-Haus (1850 m), eine Schutzhütte des Deutschen Alpenvereins, ist eine wichtige Station bei der Besteigung des Hochvogels. Die meisten Bergsteiger übernachten dort und brechen früh morgens zum Gipfel auf.

genen Familie wieder am Massiv des Hochvogels. Eine Besteigung kam mit dem zehnjährigen Sohn noch zu früh, dafür legten wir Teilstrecken des Grenzgängers zurück, inklusive einer Hüttennacht auf einer Berghütte.

Wie unserer Familie geht es vielen Bergsteigern im Allgäu – der Hochvogel hat eine magische Anziehungskraft. Dass auch die Pläne des „Grenzgängers“ eine Audienz an der Felspyramide einbauten, war ein Muss. Die

fünfte Etappe von Hinterhornbach (Tirol) führt über den Fuchsensattel auf die Nordseite des imposanten Berges. Später geht es hinab zum Prinz-Luitpold-Haus und weiter ins Hintersteiner Tal auf die Allgäuer Seite des Weges. Als Variante kann auf diesem Teilstück der Hochvogelgipfel erklommen werden. Allerdings sollte bei der Planung, sowohl dieser als auch aller anderen Routen des Grenzgängers bedacht werden, dass es sich um hochalpine Bergtouren handelt. Wer gut vorbereitet und fit ist, wird aber nicht nur

auf dieser Etappe des Grenzgängers mit allen Freuden belohnt, die das Bergsteigen mit sich bringt. Einsame und wilde Natur, grandiose Felsformationen, malerische Seen. Und immer hoch oben entlang des deutsch-österreichischen Grenzkammes, getreu dem Motto des Weges: Fels, Himmel, Freiheit!

Text: Uli Geub
Fotos: Projekt Grenzgänger, Uli Geub

www.badhindelang.de

DIE 6 ETAPPEN

1. Etappe: Schattwald – Willersalpe (Länge 8,7 km, 4 Std.)
2. Etappe: Willersalpe – Landsberger-Hütte (11,5 km, 5 Std.)
3. Etappe: Landsberger-Hütte – Prinz-Luitpold-Haus (Länge 12 km, 7 Std.)
4. Etappe: Prinz-Luitpold-Haus – Hinterhornbach (15 km, 8 Std.)
5. Etappe: Hinterhornbach – Hinterstein (Länge 24,4, 10 Std.)
6. Etappe: Hinterstein – Schattwald (13,5 km, 6 Std.)

Die sechs Etappen des Grenzgängers sind als anspruchsvoll einzuordnen. Die Tour verläuft immer wieder über ausgedehnte Geröllfelder, entlang ausgesetzter Grate und durch steile Flanken. Übernachtet wird in Hütten oberhalb der Waldgrenze inmitten des Naturschutzgebietes Allgäuer Alpen oder aber in den Talorten. In den Tourismusbüros entlang des Weges gibt es eine kostenlose Wanderkarte mit der kompletten Wegstrecke und vielen nützlichen Infos.

Literatur

Grenzgänger-Weg
Rother Wanderführer

128 Seiten mit 95 Farbabbildungen führen durch die fantastische Bergwelt des Grenzgängers. 26 Höhenprofile und Wanderkarten sowie zwei Übersichtskarten bieten alle wichtigen Informationen entlang des Weges.
ISBN 978-3-7633-4531-1,
14,90 Euro

